

Hausarbeit – Klausuressay – Referat – Thesenpapier – Portfolio

Eine **Hausarbeit** hält wissenschaftliche Erkenntnisse über einen Gegenstand fest, die man in Auseinandersetzung mit der Fachliteratur gewonnen hat, und teilt diese Erkenntnisse in einer nachvollziehbaren Reihenfolge mit. Das Thema muss dem geplanten Umfang entsprechend überschaubar sein. Um der Nachvollziehbarkeit willen sollte die Hausarbeit etwa die Form haben „Themenbereich – Wissensstand darüber – Feststellung der Problemlage – Fragestellung – Materialauswahl und Methodik – Verfolgung der Fragestellung / Untersuchung des Gegenstands – Ergebnis“. Die Recherche zum Wissensstand bzw. zu den aktuellen Diskussionen wird im Literaturverzeichnis dokumentiert, die Auseinandersetzung damit in kommentierten Zitaten und Stellenverweisen. Die Bezugnahme auf den Wissensstand ist kein Selbstzweck (nach dem Motto „Seht her, was ich alles gelesen habe“ oder „Auch ich mische da jetzt mit“), sondern ein Mittel, um die eigene Gedankenführung zu konsolidieren. – Die Hausarbeit soll formal sauber (korrekte Grammatik und Wortwahl, korrekte Zitierweise) und in flüssiger Sprache geschrieben sein, damit sich der Leser / Gutachter auf den Gedankengang konzentrieren kann. Für die in der Linguistik üblichen Konventionen zur Textauszeichnung vgl. die *Generic Style Rules* des Instituts für Evolutionäre Anthropologie: <https://www.eva.mpg.de/lingua/pdf/GenericStyleRules.pdf>.

Ein **Klausuressay** hält wie eine Hausarbeit wissenschaftliche Erkenntnisse über einen Gegenstand fest, die man in Auseinandersetzung mit der Fachliteratur gewonnen hat, und teilt diese Erkenntnisse in einer nachvollziehbaren Reihenfolge mit. Ein Klausuressay ist daher ähnlich wie eine Hausarbeit aufgebaut: „Themenbereich – Wissensstand darüber – ... usw.“ Da der Klausuressay im Zuge einer 60-120 Minuten dauernden Klausur aus dem Kopf (allenfalls unter Zuhilfenahme eines mitgebrachten Konzeptblatts) geschrieben wird, enthält er keine (oder nur ausnahmsweise) wörtlichen Zitate, Stellenangaben oder Literaturhinweise. (Freilich können Hinweise auf die verwendete Literatur gegeben werden.) Die äußere Form sollte trotzdem möglichst ansprechend, zumindest lesbar sein.

Ein **Referat** ist ein mündlicher Vortrag über ein wissenschaftliches Thema im Umfang von etwa 10-80 Minuten. Im einfachsten Fall gibt das Referat in geordneter Form ein Buch oder Kapitel oder einen Aufsatz wieder und fügt eigene begründete Urteile über das Referierte hinzu. Das Referat kann aber auch, ähnlich wie die Hausarbeit, wissenschaftliche Erkenntnisse über einen Gegenstand mitteilen, die man in Auseinandersetzung mit mehreren Büchern und Aufsätzen gewonnen hat. Um der Nachvollziehbarkeit willen sollte das Referat von einem Handzettel (Handout) begleitet sein, der stichpunktartig die wesentlichen Schritte der Argumentation und die wichtigsten Materialien darbietet.

Ein **Thesenpapier** „fasst im Rahmen einer thematisch spezifizierten Präsentation eines fachwissenschaftlichen Gegenstands die wesentlichen Punkte der Thematik in einem sachlich angemessenen Umfang zusammen“ (§ 18 Abs. 2 der BA-Satzung AIS). Ein Thesenpapier kann aus einem referatbegleitenden Handout hervorgehen, es kann auch eine selbständige stichpunktartige wissenschaftliche Aufarbeitung eines Themas sein. Ein Thesenpapier soll in jedem Fall ohne begleitendes Referat verständlich sein. Es enthält eine oder mehrere wissenschaftliche **Thesen** – Behauptungen, die man begründen muss und auch kann – und deren gegliederte und stichpunktartig ausgearbeitete argumentative Begründung. Da die Thesen und ihre Begründung in Auseinandersetzung mit der Fachliteratur gewonnen wurden, enthält das Thesenpapier, ebenso wie eine Hausarbeit oder ein Handout, auch eine Bibliographie.

Ein **Portfolio** „enthält die Dokumentation der persönlichen Mitschrift der oder des Studierenden, durch welche die der Unterrichtsform und der Thematik der Lehrveranstaltung angemessene Rezeption der Lehrinhalte nachgewiesen wird“ (§ 18 Abs. 3 der BA-Satzung AIS). In der Regel ist das Portfolio nicht in elektronischer Form einzureichen. Das Portfolio zur Veranstaltung „IT-Kompetenz“ besteht allerdings aus einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet.